

Diezener Zeitung



(Kreis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

24. Jahrgang

Diez, Mittwoch, den 13. November 1918

Nr. 266

Änderung der Bedingungen.

Berlin, 12. Nov. (Amtlich.) Nach einem gestern um 6.25 Uhr vom Eisenbahnministerium gegebene Bescheid an die deutsche Oberste Heeresleitung in den Waffenstillstandsbedingungen noch einige Änderungen vorgenommen worden: Die auf dem rechten Rheinufer vorbestehende neutrale Zone soll sich bis zu Entfernung von 10 Kilometern (statt 30 bis 40 Kilometer) erstrecken. Die Räumung der links- und rechtsrheinischen Gebiete muß in insgesamt 30 Tagen (statt 25) geschehen. Die Zahl der auszuliefernden Lastkraftwagen auf 3000, statt 10 000, festgesetzt. Bezüglich der Kriegsgefangenen wird vereinbart, daß die Heimführung der deutschen Kriegsgefangenen, die in Holland und in Schweiz interniert sind, wie bisher fortgesetzt wird. Die Heimführung der deutschen Kriegsgefangenen wird vor Abschluß Friedensverhandlungen geregelt.

Was die Räumung der Ostgebiete anbelangt, so müssen auch Rumänien und die Türkei sofort geräumt werden, um dem Frieden zu Rußland gehörigen Gebiete, sobald die unter Berücksichtigung der inneren Lage dieser Gebiete Augenblick für gekommen erscheint. Nach Artikel 14 der alliierten Requisitionen, Beschlagnahmen oder Zwangsmaßnahmen der deutschen Truppen, die dazu bestimmt waren, als Hilfsmittel für Deutschland in Rumänien zu beschaffen, aufzuheben. Der Zugang der Alliierten zu den geräumten Gebieten an der Ostgrenze, sei es über Danzig, sei es über die Ostsee, soll der Versorgung der Bevölkerung, der Aufrechterhaltung der Ordnung dienen.

Bezüglich Ostafrikas wird bestimmt, daß dieses Gebiet nach einem Monat von allen deutschen Streitkräften geräumt sein muß.

Die Bestimmung über die U-Boote lautet: Auslieferung aller U-Boote, einschließlich der U-Bootkreuzer und U-Boote mit ihrer Bewaffnung und vollständigen Ausrüstung, nach einem von den Alliierten bestimmten Hafen, der nicht in See fliehen können, werden abgeliefert, vom Hafen verlassen und unter Aufsicht gestellt. Die Bedingungen dieses Artikels werden in einem Zeitraum von 14 Tagen erfüllt. Die zu internierenden Schiffe müssen bereit sein, deutschen Häfen binnen 7 Tagen zu verlassen.

Bezüglich der Blockade heißt es: Die Alliierten sind verpflichtet, daß die Fortsetzung der Blockade die Lebensmittelversorgung Deutschlands nach abgeschlossenen Waffenstillstand verhindern wird, in dem Maße, wie sie es für notwendig hält. Es wird jedoch zu Artikel 23 folgender Satz hinzugefügt: Die Alliierten und die Vereinigten Staaten beschäftigen sich mit der Frage der Lebensmittelversorgung während des Waffenstillstands. Die Dauer des Waffenstillstands wird auf 35 Tage festgesetzt mit der Möglichkeit der Verlängerung im Lauf dieses Zeitraums des Waffenstillstands, wenn die Klauseln nicht erfüllt werden, mit 48-stündiger Wirkung gekündigt wird. Um die Ausführung zu erleichtern, wird das Prinzip einer ständigen internationalen Waffenstillstandskommission angenommen.

Eine Note der deutschen Regierung.

Nichtamtlich. Berlin, den 12. November 1918. Die deutsche Regierung hat durch Vermittlung der Schweizerischen Regierung an die Vereinigten Staaten folgende Note gerichtet:

Nachdem nunmehr der Waffenstillstand geschlossen ist, nachdem die deutsche Regierung dem Präsidenten der Vereinigten Staaten, den Beginn der Friedensverhandlungen in die Wege leiten zu wollen. Der Beschleunigung halber schlägt sie vor, zunächst den Abschluß eines Präliminarfriedens ins Auge zu fassen und ihr mitzuteilen, an welchem Orte und zu welchem Zeitpunkt die Verhandlungen beginnen können. Wegen dringender Lebensmittellage legt die deutsche Regierung auf unverzüglichen Beginn der Verhandlungen besonderen Wert.

gez. Solff, Staatssekretär.

Die Brückenköpfe auf dem rechten Rheinufer.

Berlin, 12. Nov. In dem vollständigen Text der Waffenstillstandsbedingungen heißt es über die Räumung des linken Rheinufers durch die deutschen Armeen wie folgt: Das linke Rheinufer wird durch die Alliierten Besatzungen unter Aufsicht der Besatzungstruppen der Verbündeten und der Vereinigten Staaten verwaltet. Die Truppen der Verbündeten und der Vereinigten Staaten werden die Besatzung dieser Gebiete sichern, indem sie die hauptsächlichsten Übergänge (Main, Coblentz und Köln), inbegriffen je einen Brückenkopf von 30 Kilometern Durchmesser auf dem rechten Rheinufer und außerdem strategischen Punkte des Gebietes besetzen. Auf dem rechten Rheinufer wird eine neutrale Zone geschaffen. Diese verläuft parallel zu dem Fluß und einer Linie, die dieses Flußes gezogenen Linie. Diese Linie verläuft 10 Kilometer östlich des Flußes. Die Räumung dieser rheinischen Gebiete auf dem linken und rechten Ufer wird so geregelt, daß sie in einem Zeitraum von weiteren 11 Tagen durchgeführt ist, also im ganzen in 25 Tagen nach der Unterzeichnung des Waffenstillstandes.

Eine wichtige Frage

Man schreibt: Punkt 4 des Auszugs aus den Waffenstillstandsbedingungen besagt: Räumung des linken Rheinufers. Es erhebt sich jetzt überall die Frage, ob auch diejenigen wehrpflichtigen Deutschen, die infolge Entlassung vom Militärdienst, Reklamation oder aus sonstigen Gründen augenblicklich nicht bei den Waffen stehen, ebenfalls das linke Rheinufer und die rechtsrheinischen Brückenköpfe verlassen müssen. Es ist dies eine Frage von weittragender Bedeutung, die schnelligst geklärt werden muß.

Ausscheiden aller bürgerlichen Mitglieder aus der Reichsregierung.

Berlin, 11. Nov. Die sämtlichen bürgerlichen Mitglieder sind aus der Regierung ausgeschieden. Am Samstag haben sich Zentrum, Fortschrittliche Volkspartei und Nationalliberale noch darauf geeinigt, daß sie mit einer Regierung, gebildet aus Reichssozialdemokraten, bereit sein würden, zu arbeiten. Ein Zusammenarbeiten mit den Unabhängigen und den Spartakusleuten lehnten diese Parteien aber von vornherein ab. Nachdem nunmehr die politische Regierung aus Reichssozialdemokraten und Unabhängigen gebildet worden ist, ist für die bürgerlichen Vertreter kein Platz mehr in ihr. Die Geschäfte werden vorläufig nur noch weitergeführt. Kriegsminister Scheuch, Staatssekretär des Reichsmarineamtes von Mann und Staatssekretär des Auswärtigen Dr. Solff, Reichskanzler Ebert schlug vor, einzelne Fachministerien mit bürgerlichen zu besetzen. So wird beabsichtigt, den nationalliberalen Abgeordneten Schiffer mit dem Posten eines Staatssekretärs zu betrauen. Ebert hat weiter den Wunsch ausgesprochen, daß ein fortschrittlicher Abgeordneter ein Fachministerium übernehmen sollte. Ob dieser Versuch gelingen wird, kann zweifelhaft erscheinen; denn der Reichskanzler dürfte mit solchen Vorschlägen auch bei den Unabhängigen auf scharfsten Widerspruch stoßen. (Hf. Stg.)

Eine vorbildliche Lösung in Baden.

WZ. Karlsruhe, 10. Nov. Die neue Regierung wurde unter dem Vorsitz des Sozialdemokraten Geis gebildet. An ihr sind beide sozialdemokratischen Parteien, Nationalliberale, Fortschrittler und das Zentrum beteiligt. Das Auswärtige Amt wird in die Hände der Nationalliberalen gelegt. Die Unabhängigen Sozialdemokraten befehlen die Aemter des Krieges und für soziale Angelegenheiten, die Sozialdemokraten die der Justiz, des Verkehrs und des Unterrichts, das Zentrum die der Finanzen und der Ernährung. Der Innenminister ist der fortschrittliche Abgeordnete Dr. Haas.

Der „Zehngebote-Hoffmann“ als Kultusminister!

Berlin, 12. Nov. Dem Vorworts zufolge hat der Vollzugsausschuß des Arbeiter- und Soldatenrates zu Mitgliedern des Kabinetts für Preußen folgende Genossen ernannt: Paul Hirsch und Heinrich Ströbel als Vorsitzende, ferner Otto Braun, Eugen Ernst, Adolf Hoffmann. Ein sechstes Mitglied tritt noch hinzu. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte des bisherigen Landwirtschaftsministeriums sind die Genossen Otto Braun und Adolf Hoffmann, mit der Wahrnehmung der Geschäfte der inneren Verwaltung die Genossen Paul Hirsch und Emil Eichhorn, mit der Wahrnehmung der Geschäfte der Groß-Berliner Polizei Genosse Eugen Ernst, mit der Wahrnehmung der Geschäfte des bisherigen Finanzministeriums Genosse Dr. Albert Südekum, mit der Wahrnehmung der Geschäfte des bisherigen Kultusministeriums die Genossen Adolf Hoffmann und Konrad Hähnlich beauftragt. Die Verhängung der Regierung erfolgt baldigst.

Die Staatssekretäre bleiben vorläufig alle im Amt.

WZ. Berlin, 11. Nov. (Amtlich.) Die Staatssekretäre und Chefs der Reichsstellen sind von der Reichsregierung mit der vorläufigen Weiterführung der Geschäfte beauftragt. Das Eindringen unbefugter Personen in die Geschäftsräume der Reichsbehörden und Übernahme amtlicher Geschäfte sind nicht gestattet. Die Reichsregierung: Ebert, Haase.

Eine englische Stimme.

Amsterdam, 10. Nov. Der Manchester Guardian verleiht die Ereignisse in Deutschland mit denen von Rußland und führt aus, in beiden Fällen sei eine Regierung geschwunden, weil sie den Frieden nicht zu erlangen vermochte. Wäre der Waffenstillstand vor eine Woche zustande gekommen, so wäre der Ausbruch vielleicht verhindert worden. Dann fährt das Blatt fort:

Es ist nicht in unserm Interesse, daß die Gesellschaftsordnung Deutschlands in Anarchie amschlägt. Unsere Staatsmänner hätten Flug getan, das zu verhindern, soweit es in ihrer Macht stand. Die Verzögerung bei der Wahrung der Waffenstillstandsbedingungen und die unständliche Art, wie diese mitgeteilt wurden, mag an sich unvermeidlich gewesen sein. Immerhin hat sie nicht unwesentlich zu den jetzigen Verhältnissen in Deutschland beigetragen. Wenn man die Wahl zwischen Anarchie und Anarchie zu der militärischen Gewalttätigkeit beschränken wolle, so müsse man der wahren Demokratie in Deutschland in die

Hände arbeiten. Machen wir jetzt keinen neuen Fehler. Die Gefahr, daß Deutschland sich eine demokratische Staatsmaske nur vorgebunden habe, um uns zu täuschen, hat sich als eingebildet erwiesen.

Der Ort der Friedensverhandlungen.

Aus dem Haag, 11. Nov. Holländisch Königs Bureau meldet aus Paris: Voraussichtlich finden die Friedensverhandlungen in Versailles statt.

Die Verlegung des Großen Hauptquartiers.

Berlin, 12. Nov. Das Große Hauptquartier ist mit Genehmigung der Regierung durch Hindenburg von Spa nach Homburg v. d. S. verlegt worden. Der Arbeiter- und Soldatenrat in Berlin teilt mit: Der Oberbefehlshaber Ost mit den ihm unterstellten Armeen stellte sich in gleicher Weise wie die Oberste Heeresleitung zur Verfügung.

Eine Rundgebung Wilsons.

Amsterdam, 12. Nov. Präsident Wilson hat zu dem Waffenstillstand eine Rundgebung erlassen, in der es heißt: Alles ist erfüllt, wofür Amerika kämpfte. Jetzt haben wir die glückliche Pflicht, durch unser Beispiel, durch unsere erste und freundliche Ratschläge und wertvolle Hilfe unsere Mitwelt bei der Einführung der Demokratie auf der ganzen Welt zu helfen. — Im ganzen Lande fanden Rundgebungen statt. Die Botschaften waren geschloffen, die Geschäfte fast allgemein unterbrochen. Allenthalben gab es Umzüge. Wie in England, ist auch in Amerika die Aushebung eingestellt.

Wilson verspricht Nahrungsmittelhilfe.

WZ. Washington, 12. Nov. In einer Ansprache in dem Kongreß sagte Wilson: Die Alliierten beabsichtigen die Mittelmächte mit Lebensmitteln zu versorgen und sofort eine Unterstützungsgesellschaft zu organisieren, die früher in Belgien ins Leben zu rufen.

Die Arbeiterbewegung in Frankreich.

Von der schweizerischen Grenze, 12. Nov. Trotz der eifrigen Maßnahmen der französischen Regierung, über die Bewegung im Innern des Landes in den letzten Tagen möglichst wenig bekanntwerden zu lassen, scheint es Tatsache zu sein, daß auch in Frankreich seit zwei Tagen eine Arbeiter- und Ortsbewegung ausgebrochen ist, die sich ziemlich rasch entwickelt. In Paris fanden große Versammlungen und Umzüge statt. Die soziale Sektion St. Louis hielt eine große Versammlung ab, in der Marcel Cachin, Longuet und Mageras gegen die Regierung auftraten. Cachin warf Clemenceau vor, er juche den Völkern zu bereiten. In Paris fanden in der Rue de l'Espérance, der Rue Racourbe und im Boulevard Hospital Rundgebungen statt. Am Sonntagmorgen veranstaltete eine Arbeiterversammlung des 18. Bezirks Rundgebungen für die sofortige Freilassung der politischen Gefangenen. Die Bewegung ist überall in Frankreich im Anschließen. In Paris läuft das Gerücht von der Bildung von Soldatenräten an der Front um, die mit den deutschen Soldatenräten in Verbindung getreten seien. Marcel Cachin fordert Clemenceau auf, alle verhafteten Arbeiterführer und namentlich Caillaux freizulassen. Die Regierung trifft Maßnahmen gegen die Arbeiter.

Auflösung auch im italienischen Heer?

Zürich, 11. Nov. Die Züricher Morgenzeitung erzählt aus Innsbruck: In der italienischen Armee macht der Auflösungsprozeß Fortschritte. Die italienischen Soldaten erklärten: „Recht ist Friede, und wir gehen ebenfalls nach Hause wie die Oesterreicher.“ In der dritten italienischen Armee verweigerten Soldaten den Gehorsam. Auf die sechste italienische Armee hat die Auflösungsbeziehung besonders übergriffen, nachdem sie den Auflösungsprozeß bei den Oesterreichern bemerkt.

Bruch des Seefriedens.

Amsterdam, 12. Nov. Ein englisches Linien Schiff ist in der letzten Stunde der Vernichtung anheimgefallen. Die britische Admiralität meldet, daß am 9. November die Britannia durch Torpedierung an dem westlichen Eingang zur Meerenge von Gibraltar versenkt wurde. 30 Offiziere und 673 Mann sind gerettet. Nur einem Madrider Telegramm waren 40 Mann umgekommen.

Die neue Kriegsanleihe.

Berlin, 11. Nov. Gutem Vernehmen nach überreicht der Betrag der Kriegsanleihe 10 Milliarden Mark. Zeichnungen aus kleineren Orten und aus dem Felde stehen noch aus. Das Ergebnis der sechsten Kriegsanleihe betrug 12,625 und der achten 14,766 Milliarden Mark.

Engin d.

Eine Rede Lord Georges.

WZ. London, 10. Nov. In seiner Guildhallrede warf Lord George einen Rückblick auf das letzte Kriegsjahr. Er schilderte die erste Lage vom letzten Herbst und das zeitweilige Durchbrechen der Front im Frühjahr und sagte dann u. a.: „Die türkischen Armeen sind vernichtet,

Bulgarien ist bezeugt, der letzte und größte von unsern Feinden ist zurückgeschlagen, seine Armee, jemals die furchtbarste der Welt, ist nicht mehr, die deutsche Flotte sicher ist nicht länger mehr eine Flotte. Kaiser und Kronprinz haben abgedankt. Wir sind kein nachsichtiges Volk, aber wenn der Kaiser und Kronprinz nicht entsetzt worden wären, würde niemand irgendwelches Verbrechen in die Aufrichtigkeit der deutschen Versicherungen für die Zukunft gesetzt haben."

Ueber die Waffenstillstandsbedingungen sagte Lloyd George: „Deutschland habe heute keine Wahl mehr und werde auch morgen keine haben. Deutschland könne nur durch unmittelbare Ergebung den Ruin abwenden, sein Schicksal sei besiegelt."

Von England sagte er: „Ich habe keine Verzweiflung in der Stunde der Niederlage und keinen Uebermut in der Stunde des Sieges gesehen. England wird seine Mäßigkeit im Erfolg bewahren. England wird kein Unrecht tun und kein Recht aufgeben. Der göttlichen Gerechtigkeit und der Grundlage der Zivilisation muß Genüge geschehen."

Telephonische Nachrichten.

Clemenceau will helfen.

Paris, 12. Nov. Clemenceau sagte in einer Ansprache, Deutschland habe mit der Kapitulation bis zu seiner Erschöpfung gewartet. Es sei jetzt außerstande, seine Lebensmittelversorgung zu verbessern. Da die Lage in Deutschland und Österreich-Ungarn verzweifelt sei, würden die Alliierten bis zum äußersten bestehen, da sie für, nicht gegen die Menschheit kämpften.

Der Kronprinz in Holland.

Amsterdam, 12. Nov. Der Telegraaf erzählt, daß der Kronprinz in Elten im Automobil über die Grenze gekommen sein soll. — Ueber die Ankunft des Kronprinzen wird ferner über Maasricht gemeldet: Gestern nachmittags 3 Uhr meldeten sich in Dordrecht drei Automobile an, in denen sich fünf deutsche Offiziere befanden. Sie wurden von einem holländischen Leutnant interniert. Einer der Offiziere war der frühere deutsche Kronprinz. Der Kronprinz wurde nach dem Gouvernementsgebäude begleitet.

Das Programm der sozialistischen Regierung.

Berlin, 12. Nov. Ein Aufruf der Volksbeauftragten kündigt an, die Regierung habe die Aufgabe, das sozialistische Programm zu verwirklichen: Aufhebung des Belagerungszustandes, Abschaffung der Zensur, politische Amnestie, Aufhebung des Geiseldienstes, spätestens Raufahrts-Einführung des achtstündigen Maximalarbeitstages, Beschaffung von Arbeitsmöglichkeiten, Unterstützung der Erwerbslosen, Bekämpfung der Wohnungsnot, Aufrechterhaltung der Produktion, Schutz des Eigentums. Alle öffentlichen Wahlen sollen nach dem allgemeinen gleichen, direkten und geheime Wahlrecht für alle mindestens 20 Jahre alten männlichen und weiblichen Personen erfolgen.

Standrechtlich erschossen.

Hannover, 12. Nov. Am Bahnhof und in der Kochstraße kam es gestern zu einer heftigen Schießerei zwischen den Sicherheitsorganen und Räuberbanden. 34 Personen wurden verhaftet, wobei die Hauptbeteiligten heute morgen standrechtlich erschossen wurden.

Aus Provinz und Nachbargebieten

! Die Annahme sämtlicher Feldpostsendungen ist wegen der Bahnverhältnisse vorläufig eingestellt. Wegen Störung im Westen werden Postpakete nach dem Rheinland und den Bezirken Dortmund, Münster und Minden am 12., 13. und 14. dieses Monats nicht angenommen.

! Laurenburg, 10. Nov. In einem Nebenschacht der Grube Hölzappel riß das Seil des Förderbetriebes. Die Insassen, vier Mann, sind tot. Dabei ist einer aus Dies, einer aus Balmbach, zwei Brüder aus Wenden. Einer dieser beiden Brüder war der letzte Ernährer seiner alten Mutter.

! Frankfurt a. M., 12. Nov. Die Stadtverordneten-Fraktion der fortschrittlichen Volkspartei brachte folgenden dringenden Antrag in der Stadtverordneten-Versammlung ein. Die Stadt Frankfurt am Main, nach erfüllt von der großen Ueberlieferung des Jahres 1848, bittet die Reichsregierung, die verfassunggebende Nationalversammlung nach Frankfurt in die Paulskirche zu entlassen, deren Porten sich vor allem auch den Abgeordneten Deutsch-Österreichs öffnen würden.

! Bad Homburg v. d. G., 10. Nov. Das wegen der Grippe erfolgte polizeiliche Verbot der Abhaltung von Theatern, Konzerten und Kinovorstellungen wurde aufgehoben, dagegen wurde wegen derselben Grippe die Schließung der Schulen bis zum 17. dieses Monats angeordnet.

Lagt Euch ein Bankkonto eröffnen und zahlt durch Ueberweisung oder Scheck!

Fortsetzung des redaktionellen Teils im amtlichen Kreisblatt.

Nachwacheleute gesucht.

Es wird beabsichtigt, die Nachwache zu verstärken. Personen, die geeignet und bereit sind, Nachwachendienst zu verrichten, wollen sich bis zum 18. d. Mts. im Polizeibüro melden.

Bad Ems, den 13. November 1918.

Der Magistrat.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß uns unsre beiden lieben Kinder, Geschwister und Enkel

die 4 jährige **Else** am 11. ds. Mts.,

und der 19 jährige **Fritz** am 12. ds. Mts.

nach kurzem, schwerem Leiden uns durch den Tod entrissen wurden.

Die tieftrauernde Familie

Friedrich Ebelhäuser.

Bad Ems, Unkel a. Rh., den 12. November 1918.

Die Beerdigung der beiden Kinder im gemeinsamen Grab findet am Donnerstag, den 14., nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Silberaustraße 26, aus statt.

[143]

Kundenliste.

Am 1. Dezember ds. Js. tritt ein Wechsel in den Kundenlisten für den Verkauf der sogenannten Nahrungsmittel (Kaffeebäckerei, Graupen, Grieß pp.) ein. Die bisherigen Verkäufer für diese Waren scheiden also mit dem 30. November ds. Js. für den Verkauf aus und an ihre Stelle treten für die Monate Dezember, Januar und Februar die nachgenannten Geschäfte:

1. L. W. Krausgrill,
2. Wilh. Linkenbach Filiale,
3. Stengel Wwe.,
4. Fr. Reibhöfer,
5. W. Hoffarth Wwe.,
6. D. Bedemann,
7. Konsumverein Emserhütte.

Jeder Einwohner der Stadt, der im Besitze einer Lebensmittelliste ist, kann sich in der Zeit vom 15. bis 35. ds. Mts. unter Vorlage der Lebensmittelliste bei einem der vorgenannten Geschäfte als Kunde eintragen lassen; er kann dann die von der Stadt verteilten Nahrungsmittel in den gewählten Geschäften einkaufen.

Bad Ems, den 13. November 1918.

Der Magistrat.

Evangelischer Männerverein Bad Ems.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes, des **Herrn Karl Glöck**

findet statt am Donnerstag nachm. 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

[1404]

Der Vorstand.

Un- u. Verkaufsgenossenschaft Bad Ems

Der Bedarf an nachbezeichneten Düngemitteln ist bis spätestens am **Samstag**, den 16. d. Mts. bei unserem Mitglied Herrn Philipp Jakob Schupp anzumelden:

1. schwefelhaltiges Ammoniak 20/21 %
2. salzsaures Ammoniak ca. 24 %
3. Kalkstickstoff 17/22 %

Bad Ems, den 12. November 1918.

Der Vorstand.

Ein Waggon Gelberüben

eingetroffen, die Besteller können dieselben an der Bahn Ems heute von 12 Uhr an abholen.

[1399]

Chr. Elbert Jr. Dausenau.

Wohnungen

in jeder Größe mit und ohne Möbel

zu vermieten.

Hotel Bella Niva,

Bad Ems. Telefon 214.

1397]

Verordnung.

Kinder und jugendliche Personen beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 17. Lebensjahr haben sich fortan in der Zeit von abends 7 1/2 Uhr bis morgens 6 Uhr von den Straßen fern zu halten. Uebertretungen werden streng bestraft.

Dies, den 12. November 1918.

Der Soldaten- u. Arbeiterrat.

J. A.: Hoffrichter, Vorsitzender.

Volkschule Diez.

Der Unterricht nimmt Donnerstag, den 14. November wieder seinen Anfang.

Die Schüler und Schülerinnen erscheinen vormittags 9 Uhr an der Bergschule.

Der Rektor.



Militär- u. Kriegerverein „Alemania“ Ems.

Zur Teilnahme an der Beerdigung unseres entschlafenen Kameraden, Herrn

Karl Glöck

versammeln sich die Kameraden **Donnerstag** nachm. 2 1/2 Uhr im Vereinslokal R. C. F. 32. Pünktliches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Wer verkauft

sein Haus, auch mit Kellern, Konditorei, Metzgerei, Bier- oder sonst. Geschäft hier umgeben? Selbstverkäufer suchen an den Verlag des „Verkaufs-Markts“ Frankfurt a. M. Habburgerstraße 10.

Für kleinen Haushalt (2 Personen) empfehlenswert

Mädchen

oder alleinstehende Frau gegen Näheres Emser Zeitung

An Weihnachten oder später für st. Landwirtschaft ruhiges, zuverlässiges Altes

Mädchen

gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Geschäftsstelle.

Mathias 25, B. 23.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, Montag mittags 2 Uhr meinen lieben Vatten, unsern lieben, guten, treu-sorgenden Vater, Bruder, Schwager und Oskel

Herrn Karl Glöck,

Schneidermeister,

im Alter von 55 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Bad Ems, den 12. November 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 14. November, nachmittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

[1398]

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen gestern früh 6 1/2 Uhr unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Luise

nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 7 Jahren zu sich zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Emil Thorek u. Anverwandte.

Bad Ems, den 12. November 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 14. Nov., nachm. 2 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

[1396]

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres teuren Entschlafenen, sowie den Herren Trägern und für die vielen Blumenspenden sagen wir herzlichen Dank.

Frau Weigel Ww. und Kinder u. Mina Weigel als Braut.

Bad Ems, Röntgenstr., den 13. Nov. 1918.

[1404]

Allen denen, die uns in liebevoller Weise bei dem Heimgange unseres teuren Kindes heraliche Teilnahme erzeigten, sei innigst Dank gesagt.

Familie Greis.

Bad Ems, den 13. November 1918.

[1404]